

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 52 (1926)
Heft: 27: Binnenschiffahrt und Wasserkraft

Rubrik: Die satirische Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Heilbrunnen gegen Gicht, Rheuma, Nervenleiden etc.
Idealer Ferienaufenthalt
Prachtvolles Ausflugsgebiet
Kursaal — Thermalschwimmbad — Taminaschlucht
Auskunft durch das Verkehrsbureau

BAD RAGAZ

521 Meter ü. M.

84

DIE SATIRISCHE CHRONIK

In der Vermögensbestand-rechnung der Staatsbuchhaltung des Kantons Graubünden wird von Jahr zu Jahr ein Aktivposten aus dem Jahre 1798 betreffend die Kosten der Einquartierung französischer Truppen aufgeführt. — Da eine Begleichung dieses Postens bis heute nicht stattgefunden, wird der Bündner Regierungsrat sich genötigt sehen, die eigentlichen Urheber und Nutznießer jener Ausgaben aufzufordern, den für sie ausgelegten Betrag in irgend einer Form abzuverdienen, wie wir dieses Verfahren auch in Sachen Militärsteuer kennen. Sollte sich wider Erwarten die betreffende Mannschaft innerhalb 8 Tagen nicht stellen, so gedenkt der Bündner Regierungsrat mit Gewalt dahinter zu gehen. Ein Guthaben, das seit 1798 an-

steht, verliert selbst jeden historischen Reiz, wenn es nicht endlich einmal bezahlt wird. Die bewiesene Geduld des Regierungsrates ist bewunderungswürdig und gehört samt dem besagten Dokument der bündner Staatsbuchhaltung absolut in das Landesmuseum.

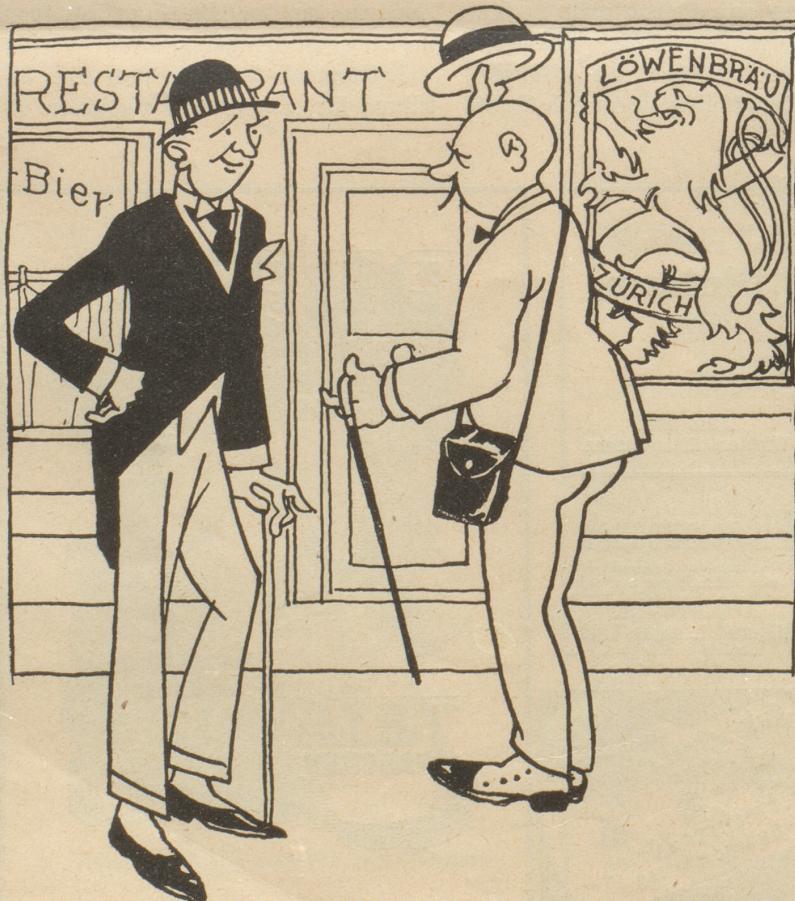
*

Die Musik soll nach neuester For-schung ein ausgezeichnetes magenstärkendes Mittel sein. Seit Einführung des Rundfunkes sollen die Ärzte wegen Magenbeschwerden viel weniger in Anspruch genommen werden als früher. — Gestützt darauf wird nun eine Kommission eingesetzt werden, welche den Beeinflussungsgrad der einzelnen Musikstücke und Musikinstrumente auf die Magenwände festzustellen hat. Je nach dem Be-

fund dieser Untersuchung werden die Kompositionen z. B. nicht mehr in Symphonien, Menuette, Balladen und Großmütterchen eingeteilt, sondern in verstopfende, verdauende, durchfallende oder gar typhus-erregende Werke. Der musikalische Wert der Werke stellt sich natürlich nach der Wirkung auf den Magen ein. Dadurch ist man endlich im 20. Jahrhundert dem tiefsten und eigentlichen Wert der Musik auf die Spur gekommen, wofür jeder Musikbegeisterte, Besessene und Genießende der Wissenschaft außerordentlich dankbar sein wird, die unter diesen Kreisen in Zukunft keine Magenbeschwerden mehr denkbar sind.

*

Der Reingewinn der Spieläle an der französischen Riviera wird



Auskunft.

Fremder: „Entschuldigen Sie, können Sie mir sagen, wo man hier ein gutes Glas Bier trinkt?“ — „Überall, wo's 'Zürcher Löwenbräu' gibt.“

Liebhaber
eines guten, realen
Ostschweizer Landweines
beziehen diesen mit Vorteil vom
Verband ostschweiz. landw. Genossenschaften (V.O.L.G.) Winterthur
Preislisten und Gratismuster
zu Diensten

Gebundene Jahrgänge des „Nebelspalters“

bilden eine humorvoll und satirisch gesetzte Chronik der Zeiteignisse. Für Freunde des Humors bildet ein stattlicher Band in rot Halbleinen gebunden ein

schönes Geschenk

von steigendem, hohem künstlerischen und literarischen Werte. Preis des gebundenen Jahrganges Fr. 28.—.
Zu beziehen beim Nebelspaler-Verlag
in Nötschach.



Alt-Nationalrat Otto Burger, Delsberg

im letzten Jahr auf 83,100,000 Franken veranschlagt. Die Einnahmen von Monte Carlo hingegen 112½ Millionen Fr. Die Einnahmen des Staates an Steuern sind dementsprechend. — Da wir in der Schweiz, nach der Abstimmung über die Glücksspiele, gar nicht wußten, was mit solchem, meist von Amerikanern stammenden Gelde anzufangen wäre und unsere Moral auf philanthropischem Gebiete ja den Ausländern gegenüber viel höher steht, lehnen wir solche Einnahmen ab. Wir können nur Geld brauchen, das entweder aus Schnaps, Tabak oder sonstigen Genussmitteln in unserm eigenen höchstpersönlichen täglichen Gebrauche herausgekrunken, geraucht oder gegessen wurde.

So kann sich unsere Menschenfreundlichkeit unsren eigenen Landeskindern gegenüber am schönsten und fühlbarsten zeigen.

*

Ein Bericht aus Nidwalden besagt: Auszug aus den Verhandlungen des Regierungsrates vom 31. Mai 1926. Die vom Bureau namens des Rates dem Kloster St. Klara zu seinem Jubiläum übermittelten Glückwünsche werden genehmigt. — Was gedenkt man in Nidwalden aber zu tun, wenn einmal Glückwünsche übermittelt sind, die vom Regierungsrat nachträglich nicht genehmigt werden? — Nun, man wird bei der Post ein Rückzugsbegehrn stellen, das 20 Rappen kostet, und die eidg. Post wird

ihr Möglichstes tun, der kantonalen Regierung ihre Glückwünsche, wenn auch etwas beschmutzt, wieder rückzustellen — alles für 20 Rappen.

*

Die Schwyz Polizei ließ einen italienischen Automobilisten, der auf ein voranfahrendes Auto scharfe Schüsse abgegeben hatte, zwecks Erhebung einer zu deponierenden Summe nach dem italienischen Konsulat in Zürich reisen. Seither wartet das Bezirksamt in Schwyz vergeblich auf dessen Rückkehr. — Es ist dem Bezirksamt Schwyz gute Geduld zu wünschen, — wer weiß, ob mit den Jahren nicht jener italienische Automobilist durch die Gutmütigkeit der Schwyzser bezwun-

gen und begeistert zurückkehrt! Wir raten der Schwyzser Polizei an, sich des Auftrages in der Presse zu bedienen, z. B. „Angelo fehr zurück, die Schwyzser Polizei wartet mit aufrichtiger kindlicher Freude deiner. Das Wiedersehen wird ein rührendes sein.“

*

In einer Zeitung liest man als Abschluß des Artillerietages in Bern folgendes:

- „Sehr gute Resultate erzielten:
 1. Richten am 7,5 cm Feldgeschütz =
 7. Rang: Kanonier J. J.
 2. Signalblasen = 2. Rang: Trompeter H. M.
 3. Handgranatenwerfen = 3. Rang: Telefonkanonier B. W.
 4. Wettschirren = 1. Rg.: Fahrer Th. D.
 2. Rg.: Fahrer W. H.

Ehre und Ruhm solchem Schaffen usw. Ehre und Gratulation den strammen Artilleristen.“

Ehre und Ruhm kann man bei uns also nicht nur wettschießen, man kann sie auch erblasen oder mit Richten und Granatenwerfen erreichen. — Wir sind ein kolossal ruhmreiches Volk geworden, und es wird so weit kommen, daß wir nicht einmal mehr Kässerollen und Limburger pußen noch Kängeli ruhlos züchten können; — und die übrige Menschheit steht dabei, schaut uns kaum an und begreift



BLAUE PACKUNG / 10 STÜCK FR. 1.—
 BRAUNE PACKUNG 10 STÜCK —.80

nicht, welcher Größe und welchem Ruhm sie gegenüber steht! — Arme Menschheit!

Linden

*

Die Eidg. Stempelsteuer hat in der Zeit vom Januar bis April d. J. wieder 1,6 Millionen mehr abgeworfen als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Nichtsdestoweniger soll sie gemäß dem bereits vorliegenden Gesetzesentwurf wieder erhöht werden. Das ist zweifelsohne

ganz in Ordnung, denn es ist nicht einzusehen, warum sich der Bund mit monatlichen Mehreinnahmen von rund 400,000 Fr. begnügen soll, wenn er noch mehr bekommen kann. Und diejenigen, die unbedingt stempeln wollen, sollen sich das Vergnügen auch etwas kosten und den Bund etwas verdienen lassen. Dafür hat er ja auch die Arbeit damit, muß die Stempelmarken drucken usw. Solange „La poule aux oeufs d'or“ ja noch legt, braucht man sich auch noch keine grauen Haare wachsen zu lassen.

*

Eine merkwürdige Anschaffung beabsichtigt der zürcherische Stadtrat, nämlich diejenige zweier Kleinautos für die Einfassung der Kleinkadaver. Die Stadt Zürich muß trotz ihrer sprichwörtlichen Sauberkeit doch noch eine ansehnliche Menge verendeter Ratten und Mäuse aufweisen, daß zu deren Beseitigung gleich zwei Autos benötigt werden. Andere Kleinkadaver können kaum in Frage kommen, denn z. B. tote Katzen können in Zürich nicht viel herumliegen, da diese Lieblinge des Menschen nach der großen Zahl der Inserate zu schließen, die sich auf verloren gegangene Büsy beziehen, eine weit nützlichere Verwendung finden, wenn auch nicht seitens ihrer Besitzer. De gustibus non est disputantur; das bezieht sich aber nicht auf den Stadtrat



Der gute Einfall Serodent zu benützen bewahrt Sie vor dem Ausfall Ihrer Zähne.

SERODENT

Zahncreme

Frs. 1. - die Tube überall erhältlich
 CLERMONT & E. FOUET, PARFUMEURS. — PARIS-GENÈVE



Rafi

der Rasiersprit hat, nach dem Rasieren eingerieben, keimtötende Wirkung. Denkbar beste Hygiene. Bevorzugtes, passend. Geschenk für Herren. Fabr.: Klement & Spaeth Romanshorn.

MASCHINENBAU
 TECHNIKUM Konstanz
 ELEKTROTECHNIK
 bodensee

Englisch in 30 Stunden

geläufig sprechen lernt man nach interessanter und leichtfasslicher Methode durch

42] brieflichen [Za.2917 g

Fernunterricht

Erfolg garantiert. 500 Referenz. Spezialschule für Englisch

„Rapid“ in Luzern 666.

Prospekt gegen Rückporto.

Vorhänge
 jede Art.
 Rideaux, Vitrapes, Brise-bise,
 Draperien, Muster gegen seitig franko.
 HERMANN METTLER
 Rideauxstickerei, Herisau

GRATIS

versenden wir unseren illust. Prospekt über sämtl. hygienisch. Bedarfsartikel. [86]

GUMMIhaus Johannsen
 Rennweg 39, Zürich.

Haupttreffer

im Laufe der nächsten Monate in Schweizer- Währung:

Fr. 125,000

ferner Fr. 62,500., 15,000., 10,000., 2500., 1500. etc.

Man verlange sofort ohne Verbindlichkeit den interessanten Gratisprospekt „M“ über gesetzlich erlaubte tägliche

Schweiz. Vereinsbank, Zürich
 Gegründet 1889

108

**BUCHDRUCKEREI
 E. LÖPFE-BENZ
 RORSCHACH**
 TELEPHON 3.91

Sachgemäße Herstellung aller Druck- Arbeiten für Behörden, Handel, Industrie, Gewerbe, Vereine, Private.

Künstlerische Entwürfe für vornehme, originelle Reklame-Arbeiten durch die Mitarbeiter des Nebelspalters.

von Zürich, der schließlich besser wissen muß als wir, ob die beiden Kleinautos wirklich nötig sind oder nicht.

*

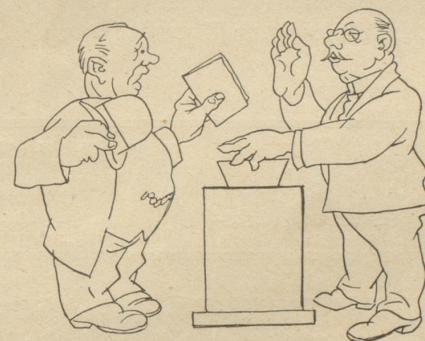
Eine hochwichtige Angelegenheit muß in Biberist die Wahl des Lehrlings für die Gemeindekanzlei sein. Sie wurde nämlich vom gesamten Gemeinderat in geheimer Abstimmung vollzogen. Glücklicherweise erreichte ein Kandidat schon im ersten Wahlgang das absolute Mehr, sonst wäre am Ende noch eine Extrasitzung notwendig geworden; auch Wahlrefusse, Gemeindeversammlungen und noch dickeres wäre möglich gewesen . . . aber ein Lehrling ist auch wirklich keine quantité négligeable, wenigstens in Biberist.

*

In der Bundesverwaltung und bei den Bundesbahnen sind im Ganzen rund 5000 weibliche Arbeitskräfte angestellt, das sind 7,6 Prozent aller im Dienste stehenden Kräfte. Man kann bei diesem Verhältnis, wo auf 14 männliche nur 1 weiblicher Beamter oder Angestellter kommt, wirklich nicht behaupten, daß wir von Frauen regiert werden; Misogynie kommen also nicht auf ihre Rechnung, denn die Barrierenwärterinnen und Posthalterinnen sind mitgezählt. Der Umstand, daß diese letzteren verheiratet sein dürfen, ändert an diesem Sachverhalt

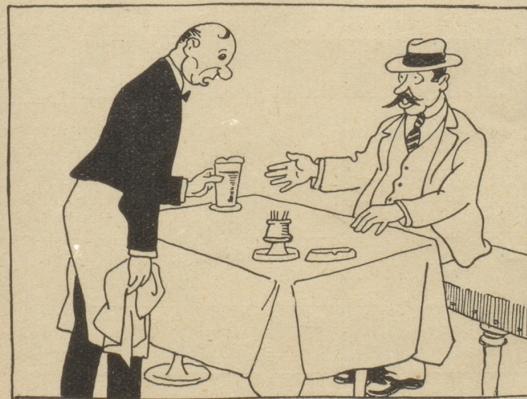
nichts. Dagegen ist die Frage offen, ob und in welchem Maße das eben Gesagte modifiziert wird durch die Tatsache, daß die männlichen Bundesfunktionäre inklusive Bundesräte irgendwelcher Einschränkung bezüglich Heiraten ebenfalls nicht unterliegen. Sicher ist, daß hierin bis jetzt jede Statistik versagt hat. *lothario*

mittelalterlich; denn nach der Verfassung ist das Stimmrecht einem jeden Schweizer gewährleistet. Immerhin haben wir ja erfahren, daß man es mit der Verfassung nicht immer genau nimmt. — In der Ostschweiz, vor allem aber in Zürich, scheint das Bedürfnis nach der andern Seite dieser Bestimmung zu bestehen. Wir machen bei uns eher die Beobachtung, daß sich die Bürger nicht so gar sehr zur Wahlurne drängeln, wenn damit auch nicht gesagt sein soll, daß sie gern und ungemahnt zur Steuerkasse ge-



Im Kanton Neuenburg besteht ein Gesetz, demzufolge Bürger, die während zweier Jahre die Steuer nicht bezahlt haben, nicht mehr stimmen dürfen. Unter der Devise „Keine Pflichten ohne Rechte“ und die Annahme von Steuergeldern von solchen Bürgern verweigern müßte, die zwei Jahre lang nicht mehr an den Abstimmungen teilgenommen haben? —

Paul Altheer



Gast: Und wo sind d'Singers Bräkeli?
Kellner: Sie händ jo nu es Bier b'stellt.
Gast: Sie sind au no en Helle! Das isch doch selbschverstntli, daß zum Bier „Singer Bräkeli“ ghrd!

Elchina

übertrifft alle andern Stärkungsmittel an rascher und anhaltender Wirkung.

Orig.-Fl. 3.75, sehr vorteilh. Orig.-Doppelfl. 6.25 i. d. Ap.

58

Nachnahmungen
weise zurück!



Pallabona-Puder

reinigt und **entfettet** das Haar auf **trockenem** Wege, macht
schöne Frisur, be-
sonders geeignet für
Bei Tanz und Sport unentbehrlich. Zu haben
in Friseurgeschäften, Parfümerien, Drogerien
und Apotheken.

OLYMPIA



DER SCHWEIZER STUMPER

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

NEBELSPALTER 1926 Nr. 27